

# CDUintern

E 2882

## Kreis-CDU auf Erneuerungskurs

**Beim ersten Kreisparteitag nach der Landtagswahl im März, bei der die CDU erstmals nicht stärkste Partei im Land wurde, diskutierten die Heidenheimer Christdemokraten die jüngste Wahlniederlage, das grün-schwarze Bündnis und einigten sich auf einen Zukunftskurs, der den Weg zurück zu alter Stärke ebnen soll.**

„Wichtig ist, dass wir als Kreisverband jetzt zusammenhalten“. Mit diesem Satz begrüßte Kreisvorsitzende Dr. Inge Gräßle die Mitglieder zum ersten Parteitag nach der Landtagswahl. Zunächst müsse die bittere Wahlniederlage aufgearbeitet werden um anschließend gestärkt daraus hervorzugehen, machte die Europaabgeordnete ihren Mitgliedern klar. Bernd Hitzler, der als Kandidat das Direktmandat verlor und dem neugewählten Landtag nicht mehr angehört, gestand sich Fehler in der Wahlkampfführung ein, verwies aber darauf, dass es mit einem anderen Kandidaten ebenfalls nicht zur Stimmenmehrheit im Kreis gereicht hätte. Die Ursachen für die erheblichen Stimmeneinbußen sah Hitzler im uneinheitlichen Kurs

der Union in der Flüchtlingspolitik und ein allseits beliebter Landesvater Winfried Kretschmann habe die Chancen auf einen Wahlsieg gemindert. Ein klares Bekenntnis gab Hitzler, der noch bis Ende des Monats dem Landtag angehört, zur künftigen grün-schwarzen Koalition ab. „Die Koalition ist keine Liebesheirat, am Ende des Tages aber alternativlos“, so der Landespolitiker. Eben dieser Punkt wurde kontrovers und auch teils emotional diskutiert, stellt er doch ein Novum in der Geschichte des Südweststaates dar. Die Junge Union hätte ein verbindliches Mitgliedervotum über die Regierungsbeteiligung der CDU als Juniorpartner der Grünen begrüßt. Einig waren sich die Mitglieder indes darüber, dass sich die Partei erneuern müsse. Ein

höherer Frauenanteil, Zukunftsthemen besetzen und eine Verjüngung der Partei schrieben sich die Heidenheimer Christdemokraten auf die Agenda. Neue Veranstaltungsformen und ein profilierter Kandidat sollen 2021 dafür sorgen, dass der Wahlkreis zurückgewonnen wird. Heidenheims OB Ilg hob hervor, dass die CDU als Partei mit Führungsanspruch bei wichtigen Themen in Zukunft wieder die Richtung vorgeben müsse. Für den Giengener Stadtverbandsvorsitzenden Rudolf Boemer ist eine Vorwärtsbewegung unerlässlich, wenn auch das konservative Profil nicht gänzlich beiseite gelegt werden dürfe. In fünf Jahren will man zurückkommen, das wurde bei der fast dreistündigen Diskussion deutlich. Dass eine Regierungsbeteiligung als Juniorpartner der erste Schritt dorthin ist und auch Chance für die Südwest-CDU ist, so lautete der Tenor am späten Abend bei Parteitagsende.

# Warum die Briten in der EU bleiben sollten!

## Liebe Freundinnen und Freunde,

am 23. Juni entscheiden die britischen Bürger in einer Volksabstimmung über den möglichen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU - den sogenannten Brexit. David Cameron löst damit sein Wahlversprechen ein: Er hatte vor den Parlamentswahlen 2015 für den Fall seiner Wiederwahl ein EU-Referendum in Aussicht gestellt. Dieses Referendum könnte teuer werden - für die EU, für die Mitgliedstaaten und vor allem für die Briten selbst.

Für Großbritannien wird die jetzt real gewordene Gefahr eines britischen EU-Austritts zum wirtschaftlichen Standortrisiko. Noch bevor die Briten überhaupt abgestimmt haben, lähmt das Referendum den Aufschwung: Investitionen werden zurückgehalten, freie Stellen werden nicht besetzt mit der Folge, dass das Wirtschaftswachstums im Frühjahr annähernd stagniert. Fest steht: Die negativen Folgen eines Austritts für die Wachstumsdynamik und den Wohlstand für das Vereinigte Königreich wären enorm. Der Inselstaat würde nach dem EU-Austritt den freien Zugang zum EU-Binnenmarkt verlieren. Der Finanzplatz London müsste seinen Status als eines der größten Finanzzentren abge-



ben, da er nicht mehr als Einstiegstor nach Europa verwendet werden kann. Mehr als 3 Millionen Arbeitsplätze im Vereinigten Königreich hängen von der Mitgliedschaft in der EU ab: das sind viele, viele Arbeitsplätze, die in Gefahr sind!

Eine solche handelspolitische Abschottung könnte dafür sorgen, dass Großbritanniens Bruttoinlandsprodukt um bis zu 14 Prozent schrumpft. Deshalb sind auch weite Teile der britischen Wirtschaft gegen den EU-Austritt. Ein Brexit trifft vor allem auch Deutschland: Der Wegfall Großbritanniens als drittgrößter Export-

markt für die BRD wäre ein Schlag auch für unsere Arbeitsplätze.

Bedenkliche für die EU ist vor allen auch die Signalwirkung: Ein Brexit liefert das Beispiel dafür, dass die europäische Integration - und damit auch der europäische Binnenmarkt - nicht unumkehrbar sind. Ein Brexit könnte demnach die politische Krise der EU weiter verschärfen.

In Großbritannien zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen EU-Befürwortern und Gegnern ab. Die EU-Befürworter liegen nach jüngsten Umfragen hauchdünn vorn. Allerdings ist die Zahl der unentschiedenen Wahlberechtigten noch recht hoch. Sie müssen überzeugt werden, dass Großbritannien unbedingt Mitglied in der EU bleiben muss. Sie brauchen die EU und wir brauchen die Briten: Für die Umsetzung notwendiger Reformen und für ein starkes Europa.

Und diese ganze Sache weist uns in Deutschland einen Weg: Über die EU und ihre Vorteile muss ständig geredet werden. Das haben die Pro-EU-Briten sträflich versäumt.

*Inge Gräßle*  
Inge Gräßle

## Dr. Inge Gräßle unter Top 10 der einflussreichsten Europaabgeordneten



Die Heidenheimer Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle (CDU) gehört zu den zehn einflussreichsten Mitgliedern des Europäischen Parlaments. Die Brüsseler Wochenzeitung POLITICO hat erstmals ein Ranking der 40 wichtigsten Abgeordneten veröffentlicht, die man kennen müsse. Das Blatt sieht Gräßle, die seit 2014 Vorsitzen-

de des Haushaltskontrollausschusses ist, in diesem Ranking auf Platz 10 und zählt sie zur Kategorie „Schwergewichte der Gesetzgebung“. „Das ist eine tolle Anerkennung, über die ich mich sehr freue, und die unterstreicht, wie wichtig das manchmal als sperrig wahrgenommene Thema der Betrugsbekämpfung ist“, so Gräßle. <<<

**INFOS UNTER**  
Aktuelle Informationen finden Sie unter  
[www.inge-graessle.eu](http://www.inge-graessle.eu)  
[www.facebook.com/Inge.Graessle](https://www.facebook.com/Inge.Graessle)

**Heimdienst  
Fest - Service  
Getränkevertrieb  
gut - bürgerliche  
Brauereigaststätte**

**Inh. K. - D. Schmitt  
Heidenheimer Str. 27  
89555 Söhnstetten  
Tel. 07323 / 6558  
Fax 07323 / 3550**

[www.hirschbrauerei-soehnstetten.de](http://www.hirschbrauerei-soehnstetten.de)

**REDAKTIONS  
SCHLUSS**

Redaktionsschluss jeweils der 10. vor Erscheinungstermin (10. Dezember, 10. Februar, 10. April, 10. Juni, 10. August, 10. Oktober). E-Mail: [cdu-intern@cdu-hdh.de](mailto:cdu-intern@cdu-hdh.de). Später eingehende Beiträge erscheinen im nächsten erreichbaren Heft.

## Digitale Revolution im ländlichen Raum – zwischen Aufholjagd und Vorreiterrolle?

„Die nächsten zehn Jahre werden darüber entscheiden, ob wir weiter ein führendes Industrieland sind oder ob wir den Wandel vielleicht nicht schaffen.“ Mit diesen Worten bezog sich Bundeskanzlerin Angela Merkel beim politischen Aschermittwoch im letzten Jahr auf den digitalen Wandel, hinein in ein neues Zeitalter.

Die digitale Revolution hat mittlerweile alle Lebensbereiche, die Arbeitswelt und auch unseren ländlichen Raum erfasst. Für einige mag dies beängstigend klingen, für andere sind das „Internet der Dinge“, das „social Web“ und das Smartphone zum festen Lebensbestandteil geworden. Auch werden erneuerbare Energien, gewonnen durch Photovoltaik, Solar- und Biogasanlagen, wie in unserer Heimat vielfach vorhanden, zunehmend über Smart Grids, optimale intelligente Energienetzwerke eingespeist.

Fast klingt es dabei wie ein Tropfen auf den heißen Stein, dennoch ist es eine weitere Schraube im Digitalisierungskarussell: Mitte Mai hat sich das Kabinett auf einen Gesetzentwurf geeinigt, der beinhaltet die sog. Störer-Haftung abzuschaffen. Das heißt, Betreiber eines ungesicherten Internetanschlusses, beispielsweise in Cafés, sollen künftig nicht mehr für Rechtsverstöße haften, die über ihren Anschluss begangen werden. Damit ist der Weg für freies WLAN endlich frei, eine „wesentliche Grundlage“ für die Digitalisierung in Deutschland, wie der Gesetzentwurf vom CDU-Wirtschaftsrat bezeichnet wird. Künftig wird es auch den Kommunen erleichtert, öffentliches Internet anzubieten. Wichtig ist dies deshalb, weil die Digitalisierung, die Vernetzung aller Bereiche unseres Lebens eben durch das Internet bedeutet. Die Verfügbarkeit von Internet, schnell und überall, ist somit eine Grundvoraussetzung.

Ob Deutschland das sich selbst in der „Digitalen Agenda“ gesetzte Ziel einhält, bis 2018 flächendeckend eine Internetübertragungsrate von 50 Mbit/s zu erreichen, ist offen. Insbesondere der ländliche Raum kämpft damit, in den dünn besiedelten und wirtschaftlich eher unrentablen Gebieten überhaupt Betreiber zu finden.

Hier setzt jedoch die Bundesregierung nun an, um das Ziel auch in den ländlichen Gebieten zu erreichen. Das Ende 2015 gestartete 2,7 Milliarden-Förderprogramm des Bundes zielt insbesondere auf den Aufbau hochleistungsfähiger Breitbandversorgung in unterversorgten Gebieten ab. Regionen, in denen sich der Netzausbau wirtschaftlich alleine nicht rechnet, in



denen „weiße Flecken“ geschlossen werden müssen oder in denen es eine geringe Einwohnerdichte gibt, stehen hierbei im Fokus. Ein weiterer Gesetzentwurf sieht vor, die Kosten des Netzausbaus zu beschränken, die zu 80 Prozent aus Tiefbauarbeiten erwachsen. Laut Entwurf sollen existierende passive Netzinfrastrukturen für den Ausbau mitgenutzt werden. Beim Straßenbau soll künftig verpflichtend Glasfaserkabel mitverlegt werden. Wir haben zwar in Deutschland mitunter die besten Kupferleitungen der Welt und mit Kupferleitungen ist das Ziel der 50 Mbit/s tendenziell möglich. Dennoch liegt die Zukunft eindeutig bei Glasfaser, denn diese bietet 200 Mbit/s und mehr! Sehr kritisch ist deshalb die Entscheidung der Bundesnetzagentur zum Vectoring-Monopol der Telekom zu betrachten. Höhere Bandbreiten sind mit Kupferleitungen nicht realisierbar. Bereits in 10 Jahren ist mit Bandbreiten von 400-600 Mbit/s zu rechnen. Diese Bandbreiten werden die Menschen durch die Zunahme digitaler Geräte, die den Lebensalltag prägen und insbesondere die Wirtschaft benötigen, die neben höheren Bandbreiten auch auf die Stabilität des Netzes angewiesen ist. Flächendeckendes Breitband lautet deshalb die Devise, damit 5G-Netze, „Connected Cars“ und „Automotive Driving“ also vernetztes autonomes Fahren (dies ist gerade für die Mobilität von Senioren und Menschen mit Behinderung wichtig), Realität werden können. Dazu gehören auch die ländlichen Gebiete, denn „das Dorf ohne Breitband ist ein sterbendes Dorf“ wie der EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft, Günther Oettinger, 2015 schrieb und unlängst beim Besuch unserer IHK sagte.

Die Wirtschaft und der Mittelstand unse-

rer Region sind schon jetzt zum Teil Vorreiter der Digitalisierung, wohingegen die Wirtschaft im gesamten Deutschland noch Nachholbedarf hat. So hat sich weltweit der Umsatz in der IT-Branche seit 2005 fast verdoppelt. 2014 fielen jedoch nur 77,8 Mrd. Euro bei einem weltweiten Umsatz von 1.350 Mrd. Euro in der IT-Branche auf Deutschland. Weltweit geben High-Tech-Konzerne aus den USA und Asien den Takt bei der Digitalisierung an. Günther Oettinger ging 2015 so weit zu sagen: „Die deutsche Industrie ist in Lebensgefahr. Sie weiß es nur noch nicht.“

Siemens-Chef Joe Kaeser schlägt optimistischere Töne an: „Deutschland hat alle - ich sage alle - Voraussetzungen, um für ein digitales Wirtschaftswunder zu sorgen“.

Wir haben in unserer Region beispielsweise das Unternehmen Voith, das den neuen Konzernbereich „Digital Solutions“ gegründet hat. Damit soll Voith fortentwickelt werden um den digitalen Wandel maßgeblich mitzugestalten. Ähnlich verhält sich auch Bosch Siemens in Giengen, das die digitale Strategie kontinuierlich und sehr erfolgreich fortsetzt. Bereits im letzten Jahr wurden hier Kühlschränke mit integrierter Kamera entwickelt.

Dennoch sind wir erst ganz am Anfang der Aufholjagd. Mitentscheidend und eine weitere Etappe der Digitalisierung ist die Schaffung eines echten digitalen EU-Binnenmarkts, welchem vorrangig nationale Egoisten, insbesondere in Bezug auf den Datenschutz, entgegenstehen. Will sich Deutschland und somit Europa jedoch auf Dauer in der digitalen Welt behaupten, so ist es nun höchste Zeit, den nächsten Schritt zu gehen. Technologischer Rückstand kann das Aus für die Produktion bedeuten. „Wenn wir (...) die Chance der Digitalisierung nutzen, dann haben wir (jedoch) alle Chancen, am Ende mehr Arbeitsplätze zu haben und nicht weniger“, so die Kanzlerin am 18. Oktober 2014. Wo anders könnte die Chance besser genutzt werden als im Land der Talente und Patente?

*Roderich Kiesewetter*

**INFOS UNTER**  
**www.roderich-**  
**kiesewetter.de**

**Herausgeber:**

CDU Kreisverband Heidenheim, Kreisvorsitzende Dr. Inge Gräßle MdEP  
 Grabenstraße 24, 89522 Heidenheim, T 073 21 20071, F 073 21 20073  
 Geschäftsstelle info@cdu-hdh.de, Redaktion cdu-intern@cdu-hdh.de, www.cdu-hdh.de  
 Kreissparkasse Heidenheim, Bankleitzahl 632 500 30, Kontonummer 861 995

**Verantwortlich:**

Kreisteil: Roderich Kiesewetter MdB, Dr. Inge Gräßle MdEP, Bernd Hitzler MdL,  
 Michael Bender, Horst Neugart, Dirk Schabel, Monika Kopp, Michael Kolb,  
 Ralf Lanzinger

Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
 Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax -50  
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,  
 Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de  
 Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55  
 Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

**Beauftragter für die Insertion:** Karl Wodniok

**Bezugspreis:** CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Heidenheim. Es  
 erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besonde-  
 re Bezugsgebühr geliefert.

**Absender:**

CDU-Kreisverband Heidenheim, Grabenstraße 24, 89522 Heidenheim  
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 2882



**Gut verdienen durch Terminvereinbarung!**

- Sie wollen selbständig und von zu Hause aus arbeiten?
- Sie haben einen PC und Spaß an seriösen Telefonaten?
- Sie sind freundlich, fleißig und können gut organisieren?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Walter Herr - CDU-Intern  
 76492 Baden Baden - Tel. 0171 65 455 88  
 E-Mail: walter.herr@cduintern.de

**UNSER VERSTORBENER**



**Rudolf Karl Krauser**  
 Heidenheim

**WAS  
 WANN  
 WO ...**

**19.30 Uhr** Vortrag von Herrn  
 Matthias Gohl, Chef der Zeiss Strate-  
 gieabteilung (Senior Vice President  
 Strategic Corporate Development),  
 Thema Industrie 4.0 "Winning in Digi-  
 tal", Gasthof Weißes Rössle, Zanger  
 Straße 1, Königsbronn

**MITGLIEDER ENTWICKLUNG**

Monat	Mitglieder
Januar 2015:	580
Februar 2015:	579
März 2015:	579
April 2015:	579
Mai 2015:	575
Juli 2015:	573
August 2015:	573
September 2015:	572
Oktober 2015:	572
November 2015:	569
Dezember 2015:	565
Januar 2016:	564
März 2016:	557
Mai 2016:	557

Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederwerbung und sprechen Sie Interessierte in Ihrem Bekann-  
 tenkreis und Umfeld auf eine Mit-  
 gliedschaft in der CDU an. Informati-  
 onsmaterialien erhalten Sie bei der  
 CDU-Geschäftsstelle (Kontaktdaten  
 siehe Impressum auf der letzten Sei-  
 te).

**Dienstag, 14. Juni, 12.00 Uhr**  
 Mittagstisch der MIT im Restaurant  
 Piazza, am Rathaus, Heidenheim

**Mittwoch, 22. Juni**  
**18.00 Uhr** Besichtigung der  
 historischen Feilenschleiferei,  
 Brenzstraße 18, Königsbronn

**Dienstag, 13. September, 12.00 Uhr**  
 Mittagstisch der MIT im Restaurant  
 Piazza, am Rathaus, Heidenheim <<<

**Bitte besuchen Sie  
 unsere Veranstaltungen.**

**GEBURTSTAGE**

*Diesen und nächsten Monat feiern unter anderem folgende Mitglieder einen besonderen  
 Geburtstag. Sie begleiten, ebenfalls wie alle anderen, die feiern, die besten Wünsche für  
 Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Lebensjahr.*

**Juni**  
 Helbig, Ute, Gerstetten  
 Seiler, Werner, Fürstenwalde  
 Schleicher, Michael Dr.med.,  
 Steinheim  
 Rominger, Gustav, Heidenheim  
 Mayer-Bosch, Siegrun, Giengen  
 Joos, Hansjörg, Nattheim  
 Buttikus, Günther, Hermaringen  
 Dürr, Michael, Königsbronn  
 Beyrle, Maria, Heidenh.-Großkuchen  
 Bihl, Hans, Dischingen  
 Kentner, Wolfgang Dr, Heidenheim  
 Lehmann, Erhard, Heidenheim

**Juli**  
 Schumacher, Rosa, Gerstetten-  
 Dettingen  
 Öxler, Michael, Königsbronn-Itzelberg  
 Mattern, Rolf, Nattheim  
 Rieger, Tamara, Steinheim  
 Schiessl, Urban, Herbrechtingen  
 Hanke, Dietlinde, Giengen  
 Fauser, Hans, Heidenheim  
 Geiger, Rolf, Heidenheim  
 Fröhle, Thomas, Giengen-Burgberg  
 Stolz, Holger, Dischingen-Eglingen

*Viele Mitglieder freuen sich über die Geburtstagswünsche an dieser Stelle.  
 Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, setzen Sie sich bitte  
 rechtzeitig mit der CDU-Geschäftsstelle in Verbindung (Kontaktdaten siehe Impressum).*